

Das ASB Südstadtbüro hat den Pott nach Anklam geholt

Short Cuts - "Jung sein in Anklam. Wir sind vielfältig und bunt, jedoch nicht braun!"

Anklam – Das Südstadtbüro des ASB hat sich bei der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. Jugend ins Zentrum, mit dem Projekt: „Jung sein in Anklam. Wir sind vielfältig und bunt, jedoch nicht braun!“, beworben und ... nach monatelangem Bangen und Hoffen: das Projekt bekommen. Riesige Freude bei Allen; die im Vorfeld bei der Ideensammlung beteiligt waren, gefolgt von großer Aufregung. All das, was wir uns tagelang ausgedacht und wochenlang ausformuliert hatten, sollte nun wahr werden dürfen.

Was für ein unglaubliches Geschenk! Von Mai bis Dezember 2019 werden wir 5 Kurzfilme drehen. Unter dem Motto: „Jung sein in Anklam, wir sind vielfältig und bunt, jedoch nicht braun!“, wollen die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Begegnungen, Erlebnisse, Wünsche und auch Träume aus ihrem Leben drehen. Dabei soll der rote Faden lediglich unser Motto sein, nämlich das wir alle vielfältig und bunt sind, aber nicht braun. Schon lange und gerade in jüngster Zeit wieder, ist es vielen Kindern und Jugendlichen gegen den Strich gegangen, dass sie immer wieder alle über den braunen Kamm geschnitten werden, obwohl sie selber das überhaupt nicht so empfinden und auch nicht wollen. Sie alle lieben die Vielfalt und wollen zeigen, dass wir alle in derselben Welt



"Jung sein in Anklam. Wir sind vielfältig und bunt, jedoch nicht braun!" Foto: Sylke Domes/ASB

leben, wenn auch teilweise auf verschiedenen Kontinenten. Und so hat zwar jeder Kurzfilm seine eigene Geschichte, aber am Ende steht doch ein sicherlich großartiger Film, wo alles irgendwie doch zusammenpasst. Für alle werden diese Monate eine sehr wichtige und prägende Zeit. Sie stehen im Mittelpunkt ihrer eigenen Ideen mit all ihren Ängsten und Gedanken. Hier können sie ihren Ideen freien Lauf lassen, kreativ sein, sich gemeinsam mutig an etwas ganz Neues wagen und stolz sein auf das gemeinsame Ergebnis. Sie werden und haben

schon erlebt, wie stark eine gemeinsame Sache und die Gemeinschaft sein kann. Und das Ganze mit sehr viel Spaß und Freude. Zum Schluss dann, nach Beendigung sämtlicher Drehs, dem Vertonen, dem Schnitt und der letztendlichen Fertigstellung des Films soll dieser u.A. im Anklamer Kino laufen ... aber mal schauen: vielleicht kommen wir ja auch nach Hollywood und werden noch berühmt.

Text: Sylke Domes

Bundespräsident besucht Vereine in Ducherow

Frank-Walter Steinmeier besucht den ASB Jugendclub in Ducherow.

Ducherow – Die siebte Reise, unter dem Motto „Land in Sicht“, führt den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auch nach Ducherow. Herr Steinmeier lobt das ehrenamtliche Engagement und betont die gesellschaftliche Bedeutung von ehrenamtlich engagierten Menschen in ländlichen Regionen.

Frank-Walter Steinmeier will Menschen, Vereine und Initiativen kennenlernen, die „dafür sorgen, dass das Leben in den ländlichen Regionen lebenswert bleibt“. Das Vereinshaus in Ducherow mit dem ASB Jugendclub ist so eine Initiative, die durch Engagement und Überzeugung Jugendlichen Angebote und Wege aufzeigt, um die heranwachsenden Generationen

eine entsprechende Perspektive in der ländlichen Region zu ermöglichen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die in Ducherow sehr aktiv eine Vielzahl von Freizeitangeboten auf die Beine stellen, wäre dies jedoch nicht möglich.



Frank-Walter Steinmeier zu Besuch in Ducherow

**Die Geschäftsstelle des
Arbeiter-Samariter-Bundes
RV Vorpommern-Greifswald e.V.**

Eckstraße 7
17389 Anklam
Telefon: 03971 / 24 21 0
Fax: 03971 / 24 21 15
E-Mail: info@asb-rv-vg.de
Web: www.asb-rv-vg.de

Bewerbungen
E-Mail: zukunfft@asb-rv-vg.de

Redaktion: Tom Biermann/ ASB

ASB-News

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V.

Ausgabe 3 / Sommer 2019

Unser ASB für die Region

Der ASB Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V. steht für eine Region, die landschaftlich zu den Schönsten in ganz Deutschland zählt. Hier zu leben und zu arbeiten, ist für viele eine Entscheidung auf Lebenszeit. Einen nicht geringen Einfluss auf die Wahl des Wohnortes, für einen selbst und für die Familie, ist in hohem Maße die Gestaltung des sozialen Umfeldes. Dazu gehört zum Beispiel die Ausgestaltung der Kitalandschaft, die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen und eine schnelle medizinische Versorgung bei Notfällen sowie natürlich die Verdienstmöglichkeiten vor Ort.

Wir als Arbeiter-Samariter-Bund sind stolz, ein nicht geringer Teil des Ganzen zu sein, der diese wichtigen Lebensbereiche abdeckt und somit die Menschen in unserem Landstrich mit entsprechenden Leistungen versorgen kann. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind spezifisch ausgebildete Fachkräfte, die für eine hohe qualitative Angebotsleistung in der Region sorgen. Gleichzeitig bietet der ASB seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Verdienstmöglichkeiten und eine zeitgemäße Anzahl von Urlaubstagen an.

Eine Maxime darf bei all den genannten Dingen jedoch nicht auf der Strecke bleiben. Das sind Spaß, Freude und vor allem Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Auch vor diesem Hintergrund freue ich mich wieder auf das alljährliche Betriebsfest, an dem Jahr für Jahr viele unserer Kolleginnen und Kollegen teilnehmen. Ich bin sehr stolz auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Vereines, die Tag für Tag großartiges in und für unsere Region leisten.



Mirko Kagemann
komm. Geschäftsführer



Freudestrahlend nimmt Mirko Kagemann den Spendenscheck entgegen Foto: Biermann/ASB

„Mit den 500€ erfüllen sie schon die nächsten zwei Wünsche“

Naturmarkt des Diakonie-Pflegedienstes in Greifswald sammelt Spenden für den Wünschewagen MV

Greifswald – Sylvio Klein und Maik Haase, beide ehrenamtlich für den Wünschewagen MV aktiv, nehmen freudestrahlend den Spendenscheck des Diakonie-Pflegedienstes entgegen.

„Wir sind heute um 3 Uhr erst von einer Wünschefahrt aus Kiel zurück gekommen“, entschuldigt sich Maik Haase für die dreckige Front des Wünschewagen. Auf die Frage, wie man mit solchen Fahrten emotional umgehen kann, antwortet Sylvio Klein: „Natürlich haben wir die Möglichkeit entsprechende professionelle Seelsorge in Anspruch zu nehmen, aber wir wissen ja ungefähr worauf wir uns einlassen, alle Helfer die für den Wünschewagen MV unterwegs sind machen dies freiwillig und haben sich bewusst dafür entschieden. Dennoch sind sich beide einig, man wird emotional schon stark gebunden.“

Die Ziele der Fahrten sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Noch einmal zur Ostsee, zum Musikkonzert, zur Hochzeit der Kinder oder Enkelkinder, einfach noch einmal die Familie

sehen oder zum Lieblingsbäcker, die Liste ist lang und unterschiedlich.

Die Spendensumme wurde am 18. Mai 2019 anlässlich des regelmäßig stattfindenden Naturmarktes auf dem Gelände des Diakonie-Pflegedienstes in Greifswald gesammelt und durch die Geschäftsführerin Gabriele Schumacher, nochmal aufgestockt. „Die Bekanntheit des Wünschewagen MV muss noch weiterwachsen und wir hoffen auf weitere Unterstützungen wie diese“, sagt der erfreute ASB RV Vorpommern-Greifswald Geschäftsführer Mirko Kagemann nach der Übergabe.

Helfen sie uns zu helfen mit Ihrer Spende!

Kontoinhaber: ASB-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE82 1002 0500 0001 4951 00
BIC: BFSWDE33BER
Verwendungszweck: Wünschewagen MV RV VG

Unsere ASB-Kitas im Landkreis Vorpommern-Greifswald

ASB Kita „Freinet“
Samariterstraße 4
17389 Anklam

Ansprechpartnerin Frau Beutel
Telefon Kita 03971 242772
Telefon Hort 03971 242773

ASB Kita „Kneipp“
Straße des Friedens 8
17449 Karlshagen

Ansprechpartnerin Frau Zizlerova
Telefon Kita 038371 20233
Hort

Hauptstr. 36
038371 252787

ASB-Kita "Friedrich Fröbel"
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 8
17438 Wolgast

Ansprechpartnerin Frau Sylvester
Telefon 03836 203047
Hort

Herberleinstraße 22
Telefon 03836 233645

ASB-Kita "Brummkreisel"
Dreilindengrund 2
17438 Wolgast

Ansprechpartnerin Frau Brandhorst
Telefon 03836 600625

ASB-Kita "Peeneflöhe"
Feldstraße 1
17506 Gützkow

Ansprechpartnerin Frau Becker
Telefon 038353 213

ASB-Kita "Parkwichtel"
Parkstraße 9
17498 Behrenhoff

Ansprechpartnerin Frau Kirchner
Telefon 038356 201

ASB-Kinderhaus "Bernsteintaler"
Triftweg 4a
17459 Loddin

Ansprechpartnerin Frau Felsberg
Telefon 038375 20769

ASB-Kita "Wichtel"
Schulstraße 7
17509 Kemnitz

Ansprechpartnerin Frau Wysozki
Telefon Kita: 038352 221
Telefon Hort 0176 36922470



Erfolgreich bepflanzt! Die Kinder der ASB Kita „Friedrich Fröbel“ auf dem besten Weg zwei grüne Daumen zu bekommen.
Fotos/Texte: Tom Biermann/ASB

Gemüsebeete für ASB Kita Kinder in Wolgast

Radiesschen, Gurken, Mohrrüben – die Kinder der Friedrich Fröbel Kita in Wolgast werden kleine Gärtner.

Wolgast – Frau Birgit Sylvester, Leiterin der Kita, holt das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ der EDEKA Stiftung, nach Wolgast. Die Hochbeete wurden durch den Partner EDEKA Breinlinger aufgestellt und durch die Vorschulkinder erfolgreich bepflanzt und gewässert.

Die kleinen Gärtner der Friedrich Fröbel Kita in Wolgast warteten schon ganz gespannt auf die gemeinsame Bepflanzung der Hochbeete, diese wurden im Rahmen der EDEKA Initiative „Aus Liebe zum Nachwuchs“ am 13. Mai 2019 aufgestellt. Hierbei sollen die Kinder mit allen Sinnen spielerisch am eigenen Gemüsebeet lernen, wie Lebensmittel entstehen. Dabei

Ansturm auf neues Klettergerüst in der ASB Kita „Freinet“ in Anklam.

Die Kinder scharften schon seit Tagen mit den Hufen und konnten die feierliche Eröffnung des neuen Klettergerüsts kaum noch erwarten. Am 29. April 2019 war es dann schließlich so weit und die Kinder stürmten voller Freude ihr neues Klettergerüst. Das neue Klettergerüst hat einen gut zweiwöchigen Aufbaumaßnahmen hinter sich. Insgesamt vier Mitarbeiter bauten in mehreren Arbeitseinsätzen das Gerüst auf.



Alle Neuigkeiten auf:
www.asb-rv-vg.de

wird das Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung geschärft. Frau Birgit Sylvester ist glücklich über dieses Projekt: „Dank unserer Küchenkraft machen wir zum Beispiel Butter, Quark oder Salate selbst und zusammen mit den Kindern, da passt der eigene Gemüsegarten natürlich super dazu“, sagt Birgit Sylvester über das Projekt.

Holzlokomotive "Frieda" eingeweiht.

Die Knirpse der Kita "Peeneflöhe" in Gützkow freuen sich riesig über die neue Holzlokomotive.

Nach der Taufe auf den Namen "Frieda" durch Hannah und Hanna und Frau Jutta Dinse, Bürgermeisterin von Gützkow, die den alten knorrigen und vom Herbststurm umgeworfenen Eichenstamm in Auftrag gab, war der Ansturm auf das neue Spielgerät nicht mehr aufzuhalten.

Die 6 Stadtmitarbeiter hatten mehrere Monate zu tun, die umgefallene Eiche in Lokomotiven-Form entsprechend herzurichten.



MV Schock rettet Leben Machen Sie mit!

MV SCHOCKT ist eine Initiative des Arbeiter-Samariter-Bundes in Mecklenburg-Vorpommern gegen den plötzlichen Herzstod - die Todesursache Nr. 1 in Deutschland!

Anklam – Da bei einem plötzlichen Herzstillstand die ersten Minuten entscheidend sind, möchte die Initiative MV SCHOCKT die Soforthilfe beim plötzlichen Herzstillstand verbessern. In diesen ersten Minuten sind oft Laien als Ersthelfer vor den Rettungskräften vor Ort. Sie spielen bei der Wiederbelebung des Patienten die lebenswichtige Rolle. Durch ihr schnelles Handeln - mit einer Herzdruckmassage und im Idealfall durch den Einsatz eines Automatisierten Externen Defibrillators (AED), kurz "Defi" genannt, ist ein Überleben ohne Folgeschäden möglich.

In Mecklenburg-Vorpommern stehen die AED's bereits an vielen Orten zur Verfügung – im Ernstfall bleibt nur die Frage wo? Deshalb erfasst MV SCHOCKT in einer umfassenden Datenbank, alle in Mecklenburg-Vorpommern verfügbaren AED-Geräte und zeigt diese auf einer Karte dar. Die Datenbank kann über die Website www.mv-schockt.de oder unterwegs über unsere MV SCHOCKT App vom Smartphone erreicht werden. Die App bietet daneben noch weitere nützliche Funktionen. So kann beispielsweise auch direkt ein Notruf abgesetzt werden,



Jetzt die passende App im App Store oder bei Google play herunterladen und immer griffbereit haben.

der zugleich den genauen Standort übermittelt. Weiterhin enthält die App eine notfallgerechte Kurzdarstellung der lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei einem Herznotfall.

Damit MV SCHOCKT tatsächlich viele Leben retten kann, sind wir auf die breite Nutzung der App angewiesen, um möglichst alle AED-Standorte in Mecklenburg-Vorpommern zu identifizieren und zu erfassen. Jeder kann helfen und einen Defibrillator Standort in der Datenbank registrieren - ganz einfach online über die Website oder die MV Schockt App.



MV SCHOCKT Präsentation Foto: ASB MV



Neu, modern und effektiv – das neue Sanitätszelt ist in wenigen Minuten einsatzbereit und das neue Fahrzeug entspricht dem aktuellen technischen Stand der Technik.

Neues Sanitätszelt und Einsatzfahrzeug

Wusterhusen - Der Sanitätsdienst der ASB Rettungswache in Wusterhusen hat über 30 Absicherungen im Jahr zu leisten. Die gut ausgebildeten Rettungskräfte der Rettungswache Wusterhusen können ab sofort dabei auf ein neues Einsatzfahrzeug zurückgreifen. Dieses ist technisch auf dem erforderlichen Stand der Technik und deutlich moderner als der Vorgänger.

Randy Kröger, Leiter des Sanitätsdienstes, sagt: „Im Sommer sind wir jede Woche zu Absicherungen, auch über die Grenzen des Landkreises hinaus, unterwegs. Hierbei müssen wir auf ein zuverlässiges Equipment zurückgreifen können. Mit dem neuen Fahrzeug sind wir bestens aufgestellt und sind froh über die unkomplizierte Unterstützung unseres Trägers.“



Jetzt Mitglied werden

Vorteile sichern
und die Region unterstützen!

Die Region wäre kein gutes
Pflaster ohne uns.

Alle Infos unter asb-rv-vg.de

Sie sind Mitarbeiter des ASB RV Vorpommern-Greifswald e.V. ?

Kennen Sie schon die Arbeitskräfteabsicherung und betriebliche Altersvorsorge, die wir in Zusammenarbeit mit der HUK-Coburg anbieten?

Wenn nein, dann kontaktieren Sie einfach den Versicherungsfachmann Herrn Ulrich Kropp unter:

0381 - 4964231 oder 0160 - 90178361